

# Trotz Abi-Lernstress ehrenamtlich engagiert

Jugendstiftung St. Johannes fördert drei angehende Studenten



Nicole Fehrenbacher (2. v. links), Kristin Wiskandt und Georg Bücker (2. v. rechts) sind die neuesten Stipendiaten der Jugendstiftung St. Johannes. Den Vorsitzenden Knut Stein (links) und seinen Stellvertreter Dr. Erhard Tönjes haben sie mit guten Noten und ihrem sozialen Engagement überzeugt. Foto: stef

**Erkrath. Sehr gute Noten, ein soziales Engagement und eine finanzielle Notwendigkeit sind drei Kriterien, die Abiturienten für ein Stipendium der Jugendstiftung St. Johannes erfüllen müssen. Werden sie ausgewählt, wird ihre Studiengebühr übernommen.**

Von Stefan Reinelt

Ein bisschen schränkt die Stiftung ihren Geldsegen ein: bis zu 500 Euro pro Semester werden ausgezahlt, außerdem gilt die Förderung für die Dauer der Regelstudienzeit. Drei Abiturienten des Gymnasiums am Neandertal können mit dieser Unterstützung zu Beginn des Wintersemesters im Oktober rechnen.

Kristin Wiskandt hat einen Abi-Schnitt von 1,4 erreicht. Das hat natürlich nicht ohne fleißiges Lernen geklappt. Trotzdem erfüllte sie in ihrer Freizeit nebenbei die Aufgabe der Jahrgangsstufen-sprecherin, außerdem arbeitete sie ehrenamtlich im Altersheim. Jetzt wird sie ein Psychologiestudium beginnen. „Das schwebt mir schon sehr lange vor“, sagt sie. „Ich unterhalte mich gerne mit Menschen und möchte ihnen helfen.“ Vorzugsweise möchte sie

in Köln oder Wuppertal studieren. Nach dem Bachelor strebt sie auch den Mastertitel an. „Das wird wahrscheinlich fünf Jahre dauern“, sagt Kristin Wiskandt. Ebenfalls ein Notendurchschnitt von 1,4 steht auf dem Zeugnis von Georg Bücker. Er hat sich für Betriebswirtschaftslehre entschieden. „Mich zieht es ins Management oder das Personalwesen“, erzählt er bei einem gemeinsamen Treffen im Garten des stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden Dr. Erhard Tönjes. Am Gymnasium am Neandertal hat Georg Bücker die Computerräume betreut, in seinen Ferien ein Netzwerk für die Schule eingerichtet. Im Rahmen seines BWL-Studiums möchte er ein Semester im englischsprachigen Ausland absolvieren.

Ein halbes Jahr in einem anderen Land zur Uni gehen, das möchte auch Nicole Fehrenbacher. „Ich

hatte Spanisch in der Schule, deshalb möchte ich gerne nach Spanien“, erzählt die Abiturientin mit einem Schnitt von 1,6. Sie studiert demnächst Kulturwissenschaften. „Das Studienfach reizt mich, weil es Sprachen und Journalismus verbindet. Durch Projekte mit Theatern und den Medien ist es sehr praxisbezogen“, sagt Nicole Fehrenbacher. Ob sie sich wie bisher als Gruppenleiterin der Erkrather Pfadfinder St. Georg engagieren kann, hängt von ihrem zukünftigen Studienort ab. Der kann ganz in der Nähe in Düsseldorf sein, erworben hat sie sich aber auch für die Universität Koblenz-Landau. Insgesamt zwölf Abiturienten standen für das Stipendium zur Auswahl. „Wir waren überrascht, wie gehaltvoll die Bewerbungsmappen waren“, berichtet Dr. Erhard Tönjes. Die Jugendstiftung St. Johannes vergibt zum zweiten Mal seine Stipendien. Bisher lässt sich noch keine erste Bilanz ziehen, denn zwei der drei Auserwählten des Vorjahres beginnen wegen ihres Zivildienstes ebenfalls erst in diesem Wintersemester ihr Studium.